

Wiesbadener Tagblatt.

No. 210. Donnerstag den 8. September 1853.

Gefunden:

Ein Sonnenschirm, eine Broche, ein Schlüssel.

Wiesbaden, den 7. September 1853. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Der den L. Schlichters Erben von hier gehörige Gasthof zum „Alteesaal“ von 46 und das daneben stehende Wohnhaus von 24 Piecen mit 4 gewölbten Kellern nebst großem Hofraum, worin sich Remisen für 8 Wagen, verschiedene Ställe, eine Waschküche, 2 Wasserpumpen etc. befinden, mit daranstoßendem zusammen über 4 Morgen haltendem Obst- und Gemüsegarten und Weinberge sollen

Freitag den 9. September d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Gasthose selbst im Ganzen oder in schicklicher Abtheilung, mit oder ohne Inventar, abtheilungshalber einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt werden.

Der Gasthof und das Wohnhaus stehen im vorderen Theile der Taunusstraße, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, der Kursaalanlagen und des Theaters und eignen sich zu jedem großen Geschäftsbetriebe, insbesondere auch zur Anlage einer Bierbrauerei.

Wiesbaden, den 23. August 1853.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 8. September Nachmittags 2 Uhr werden an der neuen griechischen Kapelle dahier circa 20 Böden brauchbares Bauholz von verschiedener Länge in größeren und kleineren Partien meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 8. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

(Die Einführung eines billigen Viehsalzes betreffend.)

Von Herzoglichem Staatsministerium, Abtheilung der Finanzen, ist beschlossen worden, zur Erleichterung der Anwendung von Salze zu landwirthschaftlichen Zwecken, an Landwirthe, welche sich über den Besitz von Vieh ausweisen, s. g. Viehsalz unter folgenden Bedingungen von einem noch näher bekannt gemacht werdenden Zeitpunkt an factweise aus den Magazinen abgeben zu lassen.

1) Der Bezug von Viehsalz kann nur auf vorherige Anmeldung des ungefähren jährlichen Bedarfs in von Herzogl. Kreisamte festgesetzten Quantitäten gegen Bescheinigung des Bürgermeisters, daß das Salz zur Vieh-

fütterung verwendet, in Säcken von 200 Pfund aus den Magazinen stattfinden.

2) Als höchster Jahresbedarf werden vorläufig angenommen:

- a) für Rindvieh unter 2 Jahren, Schaaf, Ziegen und Schweine per Stück 10 Pfund,
- b) für Rindvieh über 2 Jahre, Esel, Maulesel und Pferde per Stück 25 Pfund.

3) Es wird gestattet, daß mehrere Landwirthe, welche dann in den Anmeldescheinen genau zu bezeichnen sind, gemeinschaftlich einen Sack Viehsalz aus dem Magazin beziehen. Es muß aber in einem solchen Fall Derjenige, welcher das Salz aus dem Magazin abzuholen beauftragt ist, in dem Anmeldescheine besonders erwähnt werden. Dagegen bleibt die Salzausfuhr unter den in der Verordnung vom 1. Juni 1836 bestimmten Strafen verboten; auch hat der Detailhandel mit solchem Salz die augenblickliche Entziehung der Begünstigung des Viehsalzbezuges und die Nachentrichtung des Betrags bis zum vollen Verkaufspreise des Kochsalzes zur Folge. Gleiche Nachentrichtung, sowie die Entziehung der Bezugserlaubnis trifft solche Landwirthe, welche das Viehsalz zu anderen Zwecken als zur Fütterung ihres eigenen Viehes verwenden, oder welche auf dem Transport nicht mit den von der Salzmagazinsverwaltung ausgestellten Transportscheinen versehen sind.

4) Landwirthe, welche das angemeldete Salzquantum von mehreren Säcken nicht auf einmal beziehen wollen, haben die Zwischenräume, in welchen der Bezug stattfinden soll, bei der Anmeldung zu erklären; sie müssen in einem solchen Falle den bei dem ersten Bezug von der Magazinsverwaltung ausgestellten Transportschein an dieselbe Magazinsverwaltungsstelle jedesmal zurückbringen, damit von derselben jeder weitere Transport darauf angeschrieben wird.

5) Der Preis eines Sackes Viehsalz, wozu 200 neue nassauische Pfunde Kochsalz verwendet werden, wird auf 5 fl. 25 kr. festgesetzt, welcher bei dem Empfang an die Salzmagazinsverwaltung zu entrichten ist.

6) Die zur Vermischung erforderliche Substanz, welche, sowie deren Quantität demnächst noch bekannt gemacht werden soll, müssen die Salzempfänger auf eigene Kosten stellen.

Diese Verfügung Hoher Ministerial-Abtheilung der Finanzen wird hierdurch zufolge Rescripts Herzoglichen Kreisamts dahier d. d. 23. d. M. mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen hiesigen Landwirthe, welche unter vorstehenden Bedingungen Viehsalz zu beziehen beabsichtigen, dies, sowie das Quantum des zu beziehenden Salzes spätestens bis zum 9. September d. J. auf der Bürgermeisterei dahier anzumelden haben.

Wiesbaden, den 31. August 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Verlegung einer Versteigerung.

Die auf Donnerstag den 22. September anberaumte Versteigerung des Philipp Freinsheim findet eingetretener Hindernisse wegen nicht an diesem Tage, sondern

Donnerstag den 15. September Morgens 10 Uhr in dem Gasthause zum „Ritter“ Statt. Es kommen dabei eine Partie Fässer, sowie eine Kelter, eine Aepfelmühle und sonstige Kellengeräthschaften zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 7. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Von morgen Freitag den 9. September an befindet sich das Local der Stadtcasse in dem Waisenhaus, Neugasse No. 11, im zweiten Stock und ist dieselbe wegen dem Ueberzuge dahin heute geschlossen.

Wiesbaden, den 8. September 1853.
3475

Der Stadtrechner.
Lauterbach.

Notiz.

Heute Donnerstag den 8. September Vormittags 11 Uhr:
Vergebung von Anfertigung 8 Stück gußeiserner Ofentrommeln auf dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 209.)

Nassauischer Verein für Geschichte und Alterthumskunde.

Zu der heute Donnerstag den 8. September Vormittags 10 Uhr im Museum stattfindenden **General-Versammlung** werden die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins hierdurch ergebenst eingeladen.

3466

Der Vorstand.

Ein in bester Lage der Stadt bestehender **Spezerei-Laden** nebst Wohnung ist zu vermieten; die vollständige Ladeneinrichtung nebst den vorräthigen Waaren kann Miether käuflich mit übernehmen. Näheres bei

3476

Georg Wolff, Commissionär.

Öffentliche Anerkennung und Dankagung.

Wenn irgend etwas die allgemeinste Beachtung und Anerkennung verdient, so ist es gewiß die vortreffliche Art und Weise, auf welche der Herzoglich Nassauische Regimentsarzt Herr **Dr. Kirsch** zu Wiesbaden, homöopathisch selbst die bedeutendsten Krankheiten zu heilen bemüht ist, was Unterzeichneter bei einer Kur an seinem Kinde hier öffentlich anerkennen muß und wofür er dem Herrn **Dr. Kirsch** den herzlichsten Dank auszusprechen sich verpflichtet hält.

Des Unterzeichneten Kind litt nämlich lange am Knochenfraß und wurde von den meisten Ärzten für rettungslos erklärt, als Herr **Dr. Kirsch** es übernahm, das Kind zu heilen, was denn auch vollkommen geschehen ist, und wofür ihm der Dank des Unterzeichneten hiermit öffentlich zu Theil wird.

Mainz, den 5. September 1853.

M. O.

3477

Ein zweistöckiges im Jahre 1839 erbautes **Hofgebäude** ist zum Abbruch zu verkaufen. Näheres bei **Georg Wolff**, Commissionär. 3476



Eine schöne Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen **Piano-Forte's** empfehle billigen Preises zur Vermiethung.
3141

S. Hirsch, Taunusstraße No. 25.

Eine **Ladeneinrichtung** nebst **Theke**, für Stadt und Land sich eignend, steht zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 3421

Bei Rathsdienere **Riffel** sind 3 bis 4 Karrn **Dung** zu haben. 3478

Alle Diefenigen, welche an die **Gefellfchaft deutscher Natur-
orfer und Aerzte** aus deren dahier ftattgehabten 29. Verfammlung
noch eine Forderung zu machen haben, wollen folche bis zum 15. ds. Mts.
bei dem Unterzeichneten einreichen, indem die Rechnung abgefchloffen werden
muf und deßhalb auf fpäter eingehende Forderungen keine Rückficht mehr
genommen werden kann. 3479

Wiefbaden, 8. Septbr. 1853.

August Schellenberg.

Electro-magnetifches **M I C R O S C O P.**

Nachdem ich mich eines zahlreichen Befuches der Gieven von den In-
ftituten und Schulen erfreute, wozu die Herren Inftectoren und Lehrer mit-
wirkten, und wofür ich ihnen öffentlich meinen herzlichften Dank fage, ift die
Neugierde zu meinen Vorftellungen mehr erweckt worden, und fühle ich
veranlaßt, heute Donnerstag und morgen Freitag **die zwei unwieder-
rufflich letzten Vorftellungen** zu geben.

Anfang 7 Uhr präcis. Caffeneröffnung 6½ Uhr.

Preife der Plätze: Sperrfig 1 fl. Erfter Platz 36 fr. Zweiter Platz 12 fr.

An diefen Tagen des Nachmittags 5 Uhr finden auch noch Vorftellungen
allein für Gieven der hiefigen Schulen ftatt.

3480

Der Inhaber des electro-magnetifchen Microfcop's.

Aufforderung.

Alle Diefenigen, welche an dem dahier verftorbenen polnifchen Obriften
Witt von Czaykowski noch Forderungen zu machen haben, wer-
den hierdurch aufgefordert, folche innerhalb zwei Tagen bei dem Unterzeich-
neten, als angeordneten Curator des Nachlaffes des Verftorbenen, anzumelden.

R. Weygandt,

Neroftaffe No 37.

3481

Ich beehre mich hierdurch ergebenft anzuzeigen, daß ich eine frifche Aus-
wahl **baumwollener Regenschirme** erhalten habe und diefelben zu
äußerft billigen Preifen abgebe.

J. Flegenheimer,

Häfnergaffe No. 5.

3482

Neues Maaß.

Halbmaaß-, Schoppen- und halbe Schoppen-Flafchen, Schoppen-,
halbe und viertel Schoppen-Gläfer, Bierfeidel von einem Schoppen,
alle Arten Liqueur- und Brantwein-Gläfer, eine große Auswahl in
weißen und gelben Einmach-Gläfern, fowie meine übrigen Glas- und
Porzellan-Waaren empfehle ich unter Zuficherung billigt geftellter Preife.

3483

Jacob Schmidt, Goldgaffe No. 10.

Ruhrer Fetteschrot.

Vom 9. bis 17. diefes Monats laffe ich befte Ofen- und Schmiede-
Fohlen in Viebrich zum billigften Preise ansladen.

3484

Ed. Abler.

Die **Industriehalle** dahier empfiehlt zum Absatz die von Nassauischen Gewerbetreibenden eingestellten Gegenstände unter dem Bemerkten, daß sie die Lieferung von vollständigen **Möbelgarnituren** sowohl, als auch von einzelnen Gegenständen in jeder beliebigen Form oder Größe bereitwilligst vermittelt.

Da die eingestellten Gegenstände hinsichtlich des Materials, der Arbeit und des Werths von Sachverständigen vorher kostenfrei untersucht werden, so kommen nur vollkommen tadelstreue und preiswürdige Arbeiten zum Absatz. Die verehrlichen Abnehmer sind daher vollständig sicher gestellt.

Unter den dermalen eingestellten Gegenständen befinden sich in reicher Auswahl **Polstermöbel** aller Art, **Kaunike**, **Schreibtische** und **Schreibkommode**, **Nächtische**, **Spieltische**, **Theetische**, **Waschtische**, große und kleine **Kommode**, **Bücherschränke**, **Bettstellen**, **Spiegel**, **Porzellan**, worunter die gerühmten **Kaffeefilter**.

Als neue Artikel inländischer Industrie werden bezeichnet **Rouleaux** mit gemalten Ansichten, **Wachstuchdecken** und **Holzschuhe** in zweckmäßiger Form.

3485

Neue Messwaren

zu auffallend billigen Preisen.

Nachdem nun der größte Theil meiner Frankfurter Messwaren eingetroffen, mache ich auf nachstehende, in großen Parteen **außergewöhnlich** billig eingekauften Kleiderzeuge besonders aufmerksam, die ich, um einen schnellen Absatz zu bewirken, zu folgenden **sehr niedrigen Preisen** verkaufe:

Mehrere Parteen wollener dicker **Napolitains** zu warmen Winterkleidern, in einer Auswahl von mehr als 200 Stück der schönsten schottischen, sowie in andern schönen dunklen Mustern, die Elle zu 15, 16 und 18 fr. — Eine Partie $\frac{5}{4}$ breiter feiner **Cachemirs**, die Elle 15, 16 und 18 fr. — Keine wollene karirte **Thibets**, die Elle zu 30, 36 und 40 fr. — Ganz feine einsarbige ächt französische **Thibets**, in der größten Auswahl in schwarz, braun, blau, grün und allen Modifarben, zu 42, 44, 48 und 54 fr. die Elle. — Feine **Halb-Thibets** in allen Farben, **Moirés** in allen Farben, **Orleans** und wollene **Mixed Lustres** in allen Farben, die Elle 22, 24 und 30 fr. — Eine Partie glatter und karirter **Lustre-Kleider**, das Kleid zu 4, 5 bis 6 fl. — $\frac{6}{4}$ breite ächte französische **Kleiderkattune**, die Elle 12, 14 und 16 fr. — $\frac{14}{4}$ große **Umschlagtücher** von 2 fl. 30 fr., 3 fl. und 4 fl. — 5 Ellen lange, ganz wollene **Douple-Châles** zu 5, 6 und 10 fl. — Eine große Auswahl in **Lamas** und **Damentuch** für Mäntel, von 3 fl. 30 fr. an per Staab u. dgl. m. bei

Lazarus Firth,

3486

neue Colonnade No 17 & 18.

Georg Tremus, Hochstätte No. 16, beschäftigt sich den bevorstehenden Winter wieder mit Aufsetzen, Ausputzen und Schwärzen der Ofen. 3487

Langgasse No. 32 sind gute **Frühäpfel** zu verkaufen.

3488

Wohnungsveränderung.

Meinen Freunden und Bekannten mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung auf dem Römerberg verlassen und eine andere bei Herrn Schlosser Schweizer in der Saalgasse bezogen habe. Zugleich verfehle ich nicht, mein Geschäft in allen Sorten Bürsten und Besen in empfehlende Erinnerung zu bringen und verspreche dabei prompte und reelle Bedienung.

Wiesbaden, 5. September 1853.

M. Mondrian,

3432

Bürstenmacher.

Bei Metzger **Friedrich Meyer** ist **Ochsen- und Kuhfleisch** bester Qualität, das Pfund zu **10 Fr.**, fortwährend zu haben. 3422

Von der so schnell vergriffenen

Gebr. Leder'schen

Balsamischen Erdnuß - Del - Seife

geht so eben eine **frische Sendung** ein und ist diese so rasch beliebt gewordene Erdnuß - Del - Seife wiederum in Original - Packetchen à 3 Sgr. bei mir vorrätig.

2655

J. J. Möhler.

Ein noch wenig gebrauchter 10 Dhm haltender **Bierkessel, Kühlschiff**, überhaupt was zur Bierbrauerei gehört, sowie **Fässer und Büten** sind zu verkaufen. Näheres bei **Georg Wolff**, Commissionär. 3476

Büchsen - Bolzenschießen täglich am 3318
Kursaal.

Gesuche.

Ein Junge von hier kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3378

Ein gebildetes Frauenzimmer wünscht eine Stelle als Kammerjungfer. Sie kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3383

Eine gesunde und reinliche Frau sucht einen **Schenkdiens**t. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3489

Ein solides Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3490

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und steht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 3491

Eine gesunde Frau sucht eine Stelle als **Schenkamme**. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3492

Eine **Französin** wünscht in einer Familie den Kindern französischen Unterricht zu erteilen. Zu erfragen im Badhaus zum „Goldenen Brunnen“. 3493

Ein ländliches bejahrtes Mädchen aus guter Familie wünscht bei einer alten, oder sonst stillen Familie in der Stadt oder auf dem Lande ein gutes Unterkommen. Auf großen Lohn wird wenig reflectirt. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3494

1000 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Louis Beyerle.** 3384

Ein **Vorfenster** mit Blumenkasten und zwei gewöhnliche Fenster sind
Nerostraße No. 47 zu verkaufen. 3495

Erst jetzt, nachdem die Besorgniß für das Aufkommen eines gleich-
zeitig schwer erkrankten Sohnes gewichen, sage ich mit wehmüthigem
Herzen allen Denen, welche mir bei dem Dahinscheiden meiner ge-
liebten Tochter **Emma** ihre Theilnahme zeigten und dieselbe zu
ihrer Ruhestätte begleiteten, meinen innigsten Dank.

Die trauernde Mutter

3496

K. Heberlein geb. **Grandjeane**.

Affisen, III. Quartal.

Heute Donnerstag den 8. September — Fortsetzung:

Anlage gegen den vormaligen Amtsbarmen-Cassirer Martin Helßer
von Neudorf, 52 Jahre alt, Gutsbesitzer, wegen Veruntreuung im Dienste
und Unterschlagung.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Verteidiger: Herr Procurator Lang.

Verhandlung vom 6. September.

Der Angeklagte Martin Dswald von Rudesheim, wegen Brandstif-
tung, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affi-
senhofe zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren, sowie in die Unteruchungs-
kosten im Betrage von 139 fl. 9 kr. verurtheilt.

Außer den bereits veröffentlichten Affisensfällen für das laufende Quartal, kom-
men noch nachträglich folgende Anklagen zur Verhandlung:

Am 9. u. 10. Sept. gegen Andreas Janz u. Con f. von Winkel, wegen Verletzung
des Offenbarungseides und Betrugs.

" 12. Sept. gegen Carl Reuter von Hedderheim, wegen ausgezeichneten
Diebstahls.

" 12. " " Ludwig Schwarz von Coblenz, wegen quastficirten Betrugs.

" 13. " " Gemeindniener Christoph Plaul von Kiedrich, wegen Fäl-
schung.

" 14. " " die Ehefrau des Wilhelm Gattinger von Wiesbaden,
wegen Schriftfälschung.

(Die beiden letzten Fälle werden nur von dem Affisenhofe ohne Zuziehung der Ge-
schwornen abgeurtheilt.)

Wiesbaden, 7. Sept.	Anzahl der Kurgäste am 3. Sept.	21865
	bis heute hinzugekommen	835
	zusammen	22700

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 8. September: **Belisar**, große Oper in 3 Akten. Nach dem
Italienischen des Salvatore Cammerano, übersezt von Hänel. Musik von Donizetti.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 1½ 5, 9-10 Uhr. Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr. Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 50 Min. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr, mit
Ankunft in London nach ca. 43 St. Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)

Abends 9½ Uhr. Abends 8 Uhr.
Ankunft in London nach ca. 42 St.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr. Abends 8 Uhr.
Ankunft in Paris nach 31 St.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 7. September 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1517	1512	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103	102½
" Interimsscheine Agio	270	—	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	91½	91½
" 5% Metalliq.-Oblig. .	85½	85½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	38	38½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	90½	90½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	58	58½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	76½	76½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	101	101½
" fl. 250 Loose b. R. .	126½	126½	" 4% ditto	99	98½
" fl. 500 " ditto . .	—	204	" 3½% ditto	93	93
" 4½% Bethm. Oblig. .	79½	79½	" fl. 50 Loose	100	100½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	100	" fl. 25 Loose	32	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch	93½	93½	Baden. 4½% Obligationen . .	103½	103
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 .	92½	92½
" 1%	23½	23	" fl. 50 Loose	71½	71½
Holland. 4% Certificate . . .	—	95½	" fl. 35 Loose	40½	40½
" 2½% Integrale	63½	63	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102½	102½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99½	99	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. .	56½	56½	" 3½% ditto	93½	93½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	98	" fl. 25 Loose	29½	29½
" 3½% Obligationen . .	96½	96½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28½
" Ludwigsh.-Bexbach .	124½	124½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	96½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102	" 3½% Obligat. v. 1846	97½	96½
" 3½% ditto	92½	91½	" 3% Obligationen . .	87½	86½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98½	98	" Taunusbahnactien . .	305	303
" Sardinische Loose .	42½	42	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	117½	116½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	103½	103½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100	London Lst. 19 k. S.	118½	118
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Hamburg MB. 100 k. S. i . . .	89½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	109
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	4%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen . . . , 9. 47-46	20 Fr.-St. . . , 9. 30-29	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or „ 9. 58-57	Engl. Sover. „ 11. 50	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. „ 9. 54-53	Gold al Meo. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 32-30

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.